

Verfügung, aber eine genaue Einschätzung auszuarbeiten, obliegt den Abteilungen selbst.

Andererseits ist es jedoch notwendig, daß die fachpolitischen Abteilungen ihre Kenntnisse und ihre Materialien der Parteiinformation übermitteln, damit deren zusammenfassende Einschätzungen über bestimmte Fragen exakter und inhaltsreicher werden. Ein solch reger Austausch von Informationen innerhalb des Parteiapparates wird zweifellos den Überblick aller Abteilungen über die Lage vertiefen und wird dazu beitragen, gleichzeitig auch die oftmals noch starke Isolierung und Ressortarbeit einzelner Abteilungen zu beseitigen.

Daher ist es wichtig, daß alle Bezirks- und Kreisleitungen im Zusammenhang mit den Beratungen über den vorliegenden Beschluß solche Maßnahmen treffen, die gewährleisten, daß die Kenntnisse und Erfahrungen aller Leitungsmitglieder und der Genossen des gesamten Parteiapparates vollständig für die Information ausgenutzt werden. Dieser Informationsaustausch muß richtig organisiert werden.

Eine für unsere gesamte politische Arbeit erstrangige Frage ist die ständige und rasche objektive Einschätzung der Stimmung unter den einzelnen Bevölkerungsschichten. Die Partei erzielt Erfolge, weil sie sich von der Theorie des Marxismus-Leninismus leiten läßt und sich eng mit den werktätigen Massen verbindet. Die Partei erzieht die Massen zum sozialistischen Bewußtsein und weckt deren schöpferische Initiative. Die Partei hat stets das Ohr bei den Massen und lernt aus der Kritik der Werktätigen, die Fehler und Mängel in der Arbeit rascher zu überwinden. Diese wichtigen Prinzipien einer Partei neuen Typus sind jedem Funktionär bekannt. In der praktischen politischen Arbeit werden sie jedoch noch oft verletzt. Das beginnt meist schon mit der ungenügenden Kenntnis über die Meinung der Massen zu wichtigen politischen Ereignissen. Diese Kenntnis ist aber für die richtige Führung und Erziehung der Massen dringend notwendig. Ohne eine solche Kenntnis tappt die Leitung im dunklen, und ihre Führung berücksichtigt nicht die spezifischen Besonderheiten der verschiedenen Gebiete bzw. Bevölkerungsschichten. Die rasch aufeinanderfolgenden politischen Ereignisse sowie die ständigen Versuche des Klassenfeindes, die Bewußtseinsbildung unserer Menschen in seinem Sinne zu beeinflussen, erfordern von unseren Leitungen vielseitige politische Information und große Beweglichkeit bei ihrer Auswertung für die tägliche Arbeit. Es darf deshalb nicht Vorkommen, daß Kreisleitungen Tage nach einem wichtigen politischen Ereignis, einem Beschluß der Partei oder der Regierung noch nicht wissen, was die Werktätigen darüber denken und sagen.

Es ist notwendig, oft in wenigen Stunden die wichtigsten Argumente zu kennen und darauf zu reagieren. In manchen Kreisen jedoch überläßt man die Offensive in der Diskussion dem Gegner, weil die eigene Information zu schwerfällig arbeitet und die Leitungen, anstatt sich mit den Unklarheiten und Argumenten auseinanderzusetzen, auf Anweisungen von oben warten. Wie sich das in der Praxis auswirkt, dafür ein Beispiel. Einige Stunden nach der Veröffentlichung des Textes des Staatsvertrages zwischen den Regierungen der DDR und der UdSSR riefen die Genossen des Sektors für Parteiinformation beim ZK mehrere Kreissekretäre an, um von ihnen die ersten Meinungen zu diesem für uns so wichtigen Vertrag zu hören. Da kamen solche Antworten: „Was, jetzt wollt ihr schon wissen, was diskutiert wird?“ — „Da muß ich erst mal in der